



Behandlungsschemata um COVID-19

Was sind das für elektrisierende Zeiten für unser Sozial- und Gesundheitssystem? Bei dem Versuch Menschen vor den Virusinfekt-vermittelten Gefahren zu schützen, wurden und werden beispiellos Ressourcen mobilisiert. Trotzdem herrscht sehr viel Ratlosigkeit bei Patienten und Medizinern wie denn nun präventiv im Alltag, im Falle einer Erkrankung oder in der Rekonvaleszenz nach COVID-19 therapeutisch vorzugehen ist.

Reflexartig würde man als „Regulationsmediziner“ gerne so früh als möglich mit einer Behandlung starten – doch dies entspricht nicht dem öffentlich kommunizierten medizinischen Strategiepapier und Credo. Zusätzlich wird der kollegiale Austausch zu Therapiemöglichkeiten, persönlichen Erfahrungen und Überlegungen dazu, nun leider immer mehr dogmatisch und emotionsgeladen geführt. Was dazu führt, dass die fachliche Diskussion lautstark zu verstummen beginnt und Unsicherheit und Angst zunehmen! Ein wertvoller Lichtblick der Kommunikation war hier der, im September in Wien von Prof. Dr. Michael Frass und seinem Team veranstaltete Ganzheitsmedizinische Kongress zum Thema „COVID-19: Prävention, Therapie und Nachsorge“ in Wien. Die hier nun folgenden, von mir wiedergegebenen Therapieauszüge sind mitunter unvollständig und nicht immer anwendbar, ABER sie zielen erprobt und belegt dar-

auf ab, frühzeitig den Menschen in seiner Integritätswahrung gegen einen viralen Infekt zu unterstützen. Immer das Individuum im Blick, die Wissenschaft und medizinische Kunst zur Grundlage und unserer hippokratischen Verantwortung bewusst:

Univ. Prof. Dr. Michael Rolf Mueller von der SFU und Klinik Floridsdorf

Berichtete von einer aktuell laufenden Studie zur transkutanen elektrischen Vagus Stimulation über die Ohrmuschel. Dadurch soll die antientzündliche Therapie bei COVID-induzierten Lungenentzündungen unterstützt werden. Dabei nutzt man die Reduktion proinflammatorischer Zytokine und die Down Regulation des Toll-like Rezeptors für Endotoxine und Stimulation des $\alpha 7$ -nAChR. (1)

Dr. Sandra Leeb von der Österreichischen Gesellschaft für kontrollierte Akupunktur und TCM

beschrieb aus Sicht der TCM die Kurzatmigkeit und Müdigkeit bei COVID-19 als „Leberfeuer verletzt die Lunge“ und therapeutisches Ziel ist es, die Lunge durch Absenken der Leber und durch Stärkung der Yin-Energie zu entlasten. Das „Leberfeuer“ zu löschen. Hier nutzt Sie bevorzugt die folgenden Ohrakupunkturpunkte: Lu1 - Alarmpunkt der Lunge, Lu5 - Wasserpunkt der Lunge, Le8 - Wasserpunkt der Leber, KG12 - „Mitte Öffner“ (Alarmpunkt des Magens), Le13 - „Mitte Öffner“ (Alarmpunkt der Milz) und das Yin-stärkendes Kardinalpunktepaar - Lu7 - Ni 6.

Dr. Rainer Schroth, ärztlicher Leiter der Schrothkur aus Obervellach

Ging detailliert auf die Verwendung von Vitamin C als Pro-Oxidans und Vorstufe der H₂O₂, ein. Oral substituiert lassen sich therapeutische Konzentrationen von Vitamin C im Serum bis 220 µmol/l und bei intravenöser Therapie bis zu 14 000 µmol/l erreichen. Dies führt zu hohen H₂O₂ Konzentrationen und überfordert alle viral infizierten Zellen, deren Peroxidase und Catalase Aktivität aufgrund der Infektion reduziert ist OHNE die gesunden Zellen zu schädigen. Ziel sollte dabei ein möglichst langanhaltender, gleichmäßig hoher Vitamin C Spiegel sein! Im akuten Falle frühzeitig 3x die Woche 60-90g langsam i.v. und dann zur Ausheilung einmal die Woche. Präventiv einmal im Monat! Dr. Peter-Kurt Österreicher empfiehlt hierbei zum „reset“ nach COVID die orale Einnahme von 600mg gepufferten Vitamin C 3x1 tgl. bis max. 3.000mg/Tag. Hier kann man sehr gut auch die gastrointestinalen Verträglichkeitsgrenze (Diarrhoe) als Limit beachten. Bei

prinzipiellen Fragen zur Verträglichkeit/Studienlage empfiehlt sich auch die direkte Kontaktaufnahme mit Herstellern wie z.B. info@pascoe.de (2) und (3)

Zink bindet an viele der Bindungsstellen auf der Virusoberfläche und sättigt diese ab, sodass Viren nicht andocken können. Zink oral in Citrat- oder Picolinat-Form 10-30mg in mehreren Dosen am Nachmittag und Abend, um die Bioverfügbarkeit zu erhöhen. (4) und (5)

Dr. Ursula Bubendorfer und Dr. Gilbert Gladys als Spezialisten zur Immuntherapie

Oft ist bereits vor Erkrankung das Immunsystem gestört. Es dominieren proinflammatorische Zytokine (IL-1, IL-6, TNF-α) oder die virale Abwehr ist chronisch beeinträchtigt. Die Low-Dose-Immuntherapie oder Mikroimmuntherapie reguliert durch Verabreichung niedrig dosierter immunmodulierender Botenstoffe die Immunantwort. Präventiv kommen COROVIR/REG bzw. 2L-EID und 2L-MISEN (unterstützend bei Angst, Stress, Erschöpfung) zum täglichen Einsatz.

Während der Akutphase des Infekts haben sich die Behandlung mit FORMEL-VIRUSREG (bei Abgeschlagenheit mit FORMEL-EBV-REG/MIR) ODER die Verwendung von 2L-EID und 2L-INFLAM/2L-Arth bewährt.

Beide Spezialisten weisen darauf hin, dass gerade beim Long-Covid-Syndrom häufig ein bereits bestehender EBV Infekt reaktiviert wird und Beschwerdeführend ist! Hier nützen FORMEL-EBV-REG/MIR bzw. 2L-EBV mit 2L-MISEN. (6)

Dr. Peter-Kurt Österreicher von der Gesellschaft für Homotoxikologie

Brachte die Reizadditionstheorie der Homotoxikologie in Erinnerung. Dabei addieren sich die Belastungen aus genetischer Disposition, Umweltgiften, Fehlverdauung, Impfschäden, chron. Infektionserkrankungen, Störfelder und Traumen, Dysstress und letztendlich akute Faktoren bis zu dem Punkt, an dem das Kompensationsvermögen überschritten ist und Krankheit erlebt wird. Sein Therapieansatz daher: Homotoxikologie und Homöopathie, Orthomolekulare Therapie, Mikrobiologische Therapie und Ernährung.

Reset nach COVID neben Vitamin C, α-Liponsäure, Magnesium und Multivit-B mit

- Coenzyme comp. ® & Ubichinon comp. ® zur Stärkung mitochondrialer Prozesse und Entgiftung
- Hepar comp. ® & Solidago comp. ® zur Organstärkung von Leber und Niere
- Lymphomyosot ® zur Matrixdrainage und generellen Entgiftung

1x im Monat auch intravenös die Katalysatoren des Zitronensäurezyklus zur direkten Stimulation des Zitronensäurezyklus und dann noch je nach Symptomen auch:

Pulmo Suis ® (Stärkung der Lunge), Mucosa comp. ® (Stärkung aller Schleimhautgewebe, Atemwege, Darm), Cerebrum comp. ® (Stärkung des ZNS), HHN-Achsen Regulierung mit Thalamus comp. ® + Gland.hypophysis suis® + Gland. suprarenalis comp.® + Thyroidea comp. ® + Cerebrum comp.Heel ®

MMag. Erich Stöger ist Pharmakologe und Sinologe

Erinnert an den breiten und erfolgreichen Einsatz von TCM und westlicher Medizin im staatlich gelenkten Gesundheitswesen in China. Besonders bemerkens-

wert ist die breite staatliche Versorgung der Bevölkerung mit Prophylaxerezepturen und die klaren Stadien-abhängigen Behandlungsschritte, die sich in Studien gut festhalten ließen. (7) (8) und (9)

Dr. Verena Baustädter MSc TCM Ärztin in Wien und Dr. Katharina Krassnig von der Wiener Schule für TCM

Zeigten auf, dass die Integration westlicher Arzneipflanzen mit ganzheitlicher individueller Diagnostik nach TCM sehr fruchtbar ist. Wichtig ist dabei für die Phytotherapie die Pflanzenkenntnis und das medizinische System, der gedankliche Hintergrund, in dem Krankheitsverständnis, Diagnose und Therapie eingebettet sind. Fallsammlungen zu Behandlungsmethoden werden von den Kolleginnen laufend betrieben. So werden belastbare Daten zu Therapieempfehlungen gesammelt und Kollegen und Patienten die Möglichkeit gegeben sich individuell beraten zu lassen: www.tcmconnect.at

Gute belegt ist z.B. die prophylaktische Sicherheit bei Verwendung von Inhalationen und Nasensalben mit ätherischen Ölen (z.B. Eucalyptusöl - 1,8 Cineol), oral verabreichten konzentrierten Gerbstoffen und Gurgellösungen aus Salbeiblättern, Aroniasaft oder Grüntee. Ergänzend hierzu möchte ich die nachgewiesenen antiviralen Nasensprays mit entweder Carrageen (Coldamaris), Glycerin und Trypsin (VirusProtect), Propolistinktur oder Stickoxid (SANTOX) vorstellen. (10)

Dr. Rohrer zum Therapieansätzen in der Homöopathie

Stellte bemerkenswerten Daten aus einem Krankenhaus in Agra, Indien vor, in der Covid-19 Erkrankte ausschließlich homöopathisch behandelt wurden/werden.

Covid-19 Prophylaxe mit Bryonia alba C30 1 x/ Woche, bzw. tgl. je nach Exposition oder aber Arsenicum album C30. Bryonia alba als Mittel zur Behandlung von Geruch- und Geschmacksverlust, trockenem, schmerzhaften Husten, Atemnot, Übelkeit und Durchfall, Gelenks- und Muskelschmerzen die sich in Ruhe verbessern und Schwindel. Wenn sich trotzdem ein COVID-19 Infekt entwickelt und das Bryonia Arzneimittelbild führt, sollte die Einnahmefrequenz und/oder Potenzierung erfolgen. Andere Arzneimittelbilder wären Schwäche, Schwindel, trockener Husten, Alter, was für Conium spricht. Schwäche, Husten festsitzend, morgens, Atemnot entsprechen Sepia oder Muskelschmerzen, wie „gerädert“ der Arnica.

Bewährte Post-Covid-19 Folgeerkrankungen sind: Arnica: Gliederschmerzen / Pulsatilla: Geruch-Geschmacksverlust, Sinusitis / Sepia: Kitzel-Husten, Schwäche / Sulfur: Atemnot beim Sprechen.

Dr. Wolfgang Steflitsch, Medizinischer Aromatherapeut

Belegte mit einem abwechslungsreichen und sehr fundierten Vortrag die antiinflammatorische und antioxidativen Effekte von ätherischen Ölen. Sie bilden eine gute Voraussetzung für positive Wirkungen auf das zelluläre und humorale Immunsystem und sind bereits mit hohem Evidenzgrad belegt. z.B. hemmen Zitronellol und Zitrusöle deutlich die ACE2 Aktivität und damit die Virusinvasion und mehr als 221 pflanzliche Stoffe und ätherische Öle sind bekannt in ihrer antiviralen Wirkung gegen SARS-CoV-2. Bei Inhalationen ist Eucalyptol dem Menthol vorzuziehen – da dieses nicht durch den „erfrischenden“ Mentholeffekt eine Fehleinschätzung der Atemnot stützt. Günstig wäre z.B. für Kinder die folgende 5-15 Minuten Inhalation: 2 Tr. Eucalyptus staigeriana / radiata (Kinder)

oder E. globulus, 2 Tr. Thymian CT Thymol (Kinder: CT Linalool). Gerade auch bei Long-COVID Symptomen hat sich Riechtraining mit ätherischen Ölen (Zitrone, Latschenkiefer, Eukalyptus, Rosengeranie, Pfefferminze; 3x tgl. für ca. 5 Minuten, Duftneutralisierung mit Kaffeebohnen) bewährt, um neurokognitive Defizite zu behandeln. (11) und (12)

Dr. Thomas Meisermann, Facharzt für Innere Medizin und Vertreter der Gesellschaft für Anthroposophische Medizin

unterstrich in seinem inspirierenden Beitrag nachdrücklich: ob der Virusinfekt für den Erkrankten lebensbedrohlich verläuft oder nicht, wird im Wesentlichen durch den prämorbidem Gesundheitszustand entschieden.

Im Frühstadium der Erkrankung kann der Einsatz von Colchicin (Herbstzeitlose) 3 Tage 2 x 0,5 mg Tabl., dann 27 Tage 0,5 mg <https://www.colcorona.net/> ODER Artemisia annua 400-500mg Kapseln - 3x1 Kps (mit Kaffee einzunehmen) den Verlauf und die Heilung positiv beeinflussen. (13) und (14)

Die Auswahl der anthroposophischen Mittel richtet sich an die Wiederinstandsetzung des „rhythmischen Systems der menschlichen Mitte“. In der Prophylaxe wichtige Medikamente sind dabei Ferrum sidereum / Phosphor / Prunus Dil. oder Meteoreisen Glob. sowie Echinacea / Pyrit Tbl. und das Erreichen physiologischer Spiegel des „Hormons“ Vitamin D. (15)

In der Erkrankungsphase der Atemwege, könnte frühzeitig aber auch noch bei Pneumonie, mit Bitterstoff-Inhalationen (z.B. Gentiana 10% Dil.) behandelt werden. Der Ingwer-Brustwickel kann im febrilen Anfangsstadium, der Schafgarben-Tee-Lungenwickel

bei Pneumonie, sowie Lavendelöl äußerlich bei postinfektiös anhaltendem Husten lindernd genutzt werden. Entsprechend des Arzneimittelbilds wird individuell behandelt mit Lachesis, Pneumodoron, Crataegus, Absinthum, ...

Bei fehlender Inflammation und Long-Covid Fatigue nutzt Hyperthermie oder auch die Misteltherapie mit z.B. Iscador P Serie O 2x1 Amp. s.c./Woche, alternativ: Helixor P Serie I 2x1 Amp. s.c./Woche. Hier muss man auf das Auftreten der lokalen Reaktion achten, und bei Fehlen derselben das Erstpräparat wechseln. infoline@iscador.com oder advice@helixor.com können hier beraten. Wichtig: vor der Impfung Misteltherapie unbedingt 3 Tage pausieren!

Dr. Gebhard Breuss stellt die Kneipp-Medizin vor

Es gilt mittels Kneipp Wasseranwendungen das Vegetativum zu beruhigen und den Vagus zu stimulieren! Dabei hilft es auf eine achtsame Lebensordnung einzuwirken (Austausch bei Ängsten, Autonomie fördern, Toleranz üben, Rhythmik leben, Bewegung, Atemübungen, ...) und nicht zuletzt durch Fasten und Darmreinigung den Körper zu entlasten und Fehlverdauung vorzubeugen.

Verwendung von Echinacea, Propolis und Mistellektinen, um das eingeschränkte, hyporeaktive Immunsystem zu stärken! Beendet hat er seinen Vortrag sehr treffend mit dem grandiosen Ausspruch: „GUT VERDAUEN IST IMMUN-THERAPIE PUR“

Fazit

Wir F.X. Mayr Ärzte sind geschult in der außergewöhnlich feinsinnigen Diagnostik und begegnen hier oft der „Scheingesundheit“. Dies birgt wertvolle therapeutische Möglichkeiten noch vor dem Ausbruch von Krankheit, die Vitalität des betroffenen Menschen wieder zum Blühen zu bringen! Das lässt mich an die oft nur noch tönerne

„Gesundheit“ mancher meiner „Turbovitale-Superwuzi“-Patienten denken. Diese wieder in Ihre „Vitalität“ zu führen, unter Anwendung der Therapieprinzipien der Modernen Mayr Medizin sowie unter Nutzung aller uns zur Verfügung stehenden therapeutischen Mittel ist eine Chance. Die daraus resultierende Verbesserung des Vagus-Tonus, Zunahme der DNA Reparatur, Reduktion von „mikroentzündlicher“ Prozesse und Autointoxikation, gesteigerte mikrobielle Diversität der Schleimhäute, Optimierung des Ernährungszustands und Entwicklung eines klaren Selbstbildes, ist Jedem von uns zu wünschen. Wir sind in dieser Pandemie weder als Mensch noch als Therapeuten alleine – lasst uns weiter miteinander reden!

Autor: Dr. Sepp Bodo Fegerl

Literatur

- 1: Transcutaneous Auricular Vagus Nerve Stimulation Ellrich, Jens*
Journal of Clinical Neurophysiology: November 2019 - Volume 36 - Issue 6 - p 437-442
doi: 10.1097/WNP.0000000000000576
- 2: Changes in the activities of antioxidant enzymes in response to virus infection and hormone treatment, Sean F Clarke, Paul L Guy, David J Burritt, Paula E Jameson, Affiliations PMID: 11903962 and DOI: 10.1034/j.1399-3054.2002.1140201.x
- 3: Increased Lung Catalase Activity Confers Protection Against Experimental RSV Infection Maria Ansar, Teodora Ivanciuc, Roberto P. Garofalo & Antonella Casola Published: 27 February 2020
- 4: The Potential Impact of Zinc Supplementation on COVID-19 Pathogenesis Inga Wessels, Benjamin Rolles and Lothar Rink Front. Immunol., 10 July 2020 | <https://doi.org/10.3389/fimmu.2020.01712>
- 5: Zinc-Embedded Polyamide Fabrics Inactivate SARS-CoV-2 and Influenza A Virus Vikram Gopal*, Benjamin E. Nilsson-Payant, Hollie French, Jurre Y. Siegers, Wai-shing Yung, Matthew Hardwick, and Aartjan J. W. te Velthuis June 27, 2021 <https://doi.org/10.1021/acscami.1c04412>
- 6: Investigation of Long COVID Prevalence and Its Relationship to Epstein-Barr Virus Reactivation Jeffrey E. Gold,1,* Ramazan A. Okyay,2 Warren E. Licht,3 and David J. Hurley4: Lisa Galinski, Academic Editor doi: 10.3390/pathogens10060763 Published online 2021 Jun 17.
- 7: Experiences and Strategies of Traditional Chinese Medicine in the Treatment of Coronavirus Disease 2019: Academician ZHANG Boli's View on Anti-epidemic in Wuhan [https://www.mfa.gov.cn/ce/cede//det/gdxw/P020200408577723567059.pdf](https://cmjournal.biomedcentral.com/articles/10.1186/s13020-020-00375-1)
- 8: <https://www.mfa.gov.cn/ce/cede//det/gdxw/P020200408577723567059.pdf>
- 9: [https://www.ajemjournal.com/article/S0735-6757\(20\)30188-1/fulltext](https://www.ajemjournal.com/article/S0735-6757(20)30188-1/fulltext)
- 10: Natural products' role against COVID-19 Ananda da Silva Antonio, Larissa Silveira Moreira Wiedemann, Valdir Florencio Veiga-Junior Crossref DOI link: <https://doi.org/10.1039/d0ra03774e>
<https://www.medmedia.at/relatus-pharm/gleich-zwei-nasensprays-sollen-gegen-coronaviren-helfen/>
- 11: Peterfalvi Agnes et al. [2019] Much More Than a Pleasant Scent: A Review on Essential Oils Supporting the Immune System. Molecules 2019, 24, 4530; doi:10.3390/molecules24244530.
- 12: Abdul Rouf Wani, Kanchan Yadav, Aadil Khursheed, Manzoor Ahmad Rather [2021] An updated and comprehensive review of the antiviral potential of essential oils and their chemical constituents with special focus on their mechanism of action against various influenza and coronaviruses. Microb Pathog. 2021 Mar;152:104620. doi: 10.1016/j.micpath.2020.104620. Epub 2020 Nov 16.
- 13: In vitro efficacy of artemisinin-based treatments against SARS-CoV-2 Yuyong Zhou, Kerry Gilmore, Santseharay Ramirez, Eva Settels, Karen A. Gammeltoft, Long V. Pham, Ulrik Fahnøe, Shan Feng, Anna Offersgaard, Jakob Trimpert, Jens Bukh, Klaus Osterrieder, Judith M. Rottwein & Peter H. Seeberger <https://www.nature.com/articles/s41598-021-93361-y>
- 14: Results of the COLCORONA study published in The Lancet Respiratory Medicine May 27, 2021 Colchicine could be considered as a treatment for non-hospitalized patients diagnosed with COVID-19 by PCR test and at risk of complications [http://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600\(21\)00222-8/fulltext](http://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600(21)00222-8/fulltext)
- 15: Radujkovic, Aleksandar; Hippchen, Theresa; Tiwari-Heckler, Shilpa; Dreher, Saida; Boxberger, Monica; Merle, Uta; Vitamin D Deficiency and Outcome of COVID-19 Patients.; Nutrients; 2020; vol. 12 (no. 9)



Dr. Sepp Bodo Fegerl